

DATEV eG: im Internet-Business mit Tivoli und WebSphere noch mandantenfähiger.



Überblick

■ Die Aufgabe

Deutliche Ausweitung der IT-Services für Kunden und Partner via Internet erfordert einfach handhabbaren, sicheren Zugang über zertifikatsbasierte Authentisierung und Verschlüsselung

■ Die Lösung

Tivoli Access Manager for e-business als flexibles, funktional offenes und erweiterbares Werkzeug öffnet das Tor zu den Zielplattformen wie IBM WebSphere Application Server und macht das Internet-Portal zur Schnittstelle des On Demand Business

■ Die Vorteile

Geringerer technischer Aufwand auf Client-Seite bei den Anwendern, Offenheit für Erweiterungen bei den Service-Angeboten, Unabhängigkeit von der Netztopologie

Den Wegweisend seit 40 Jahren.

Ein Nürnberger Steuerberater hatte die Idee, Buchführungsaufgaben Zeit und Kosten sparend per EDV abzuwickeln. Aber Rechnerzeit war teuer. Er überzeugte einige Dutzend Kollegen und initiierte die Gründung einer Genossenschaft. Das war 1966. Und eine zukunftsweisende Entscheidung.

Heute bietet die DATEV eG in Nürnberg Lösungen für die Inhouse-Verarbeitung und Online-/Rechenzentrumsdienstleistungen vor allem in den Bereichen Rechnungswesen, betriebswirtschaftliche Beratung, Steuern, Enterprise Resource Planning (ERP) sowie Organisation und Planung an. Zu den Kunden zählen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten. Mit 39000 Mitgliedern (2005), 5400 Mitarbeitern und einem Umsatz von 577 Mio. Euro (2004) zählt DATEV zu den größten Informationsdienstleistern und Software-Häusern in Deutschland.

Sicherheit und Anwenderfreundlichkeit gehen zusammen.

Schnelle und effiziente Kommunikationswege auf dem jeweils neuesten Stand der Technik haben bei DATEV Tradition. Dabei gelten extrem hohe Sicherheitsstandards, auch durch gesetzliche Vorgaben.

Ein strategisches Ziel besteht darin, neben den DATEV-eigenen Transportverfahren die Internet-Technologie stärker zu nutzen: für mehr Datenvolumen, mehr Anschaltungen an das Rechenzentrum, neue Angebote für bestehende Kunden mit DATEV-Infrastruktur und zum Erschließen neuer Kundengruppen mit PC und Internet-Anschluss.

„Zwei Faktoren sind wichtig für uns“, betont Horst Bachmann, Leiter Entwicklung für Kommunikations- und Security-Produkte. „Höchste Priorität gilt der Sicherheit. Und entscheidend dafür, dass unsere Produkt- und Serviceangebote von unseren Kunden akzeptiert werden, ist, dass sie anwenderfreundlich sind. Die 'Usability' hat für uns einen hohen Stellenwert.“

datev.de als Schnittstelle des On Demand Business.

Das DATEV-Portal datev.de besteht aus einem öffentlichen Bereich für allgemein zugängliche Informationen und einem nicht öffentlichen Bereich für DATEV-Mitglieder, deren Mitarbeiter und Mandanten sowie DATEV-Partner. Der Türöffner für diesen Bereich ist die SmartCard.

Gesucht wurde eine Lösung für den geschützten Bereich, die für die externen Anwender einfach handhabbar ist und die Sicherheitsstandards einhält. Das bedeutet automatisierte Benutzeranmeldung und Berechtigungsprüfung sowie abhörsichere Datenkommunikation. Und damit Zugang über zertifikatsbasierte Authentisierung und Verschlüsselung. Horst Bachmann: „Es musste dafür gesorgt sein, dass es für die Anwender möglichst einfach bleibt, die erforderlichen Security-Komponenten zum ersten Mal einzurichten. Das Handling im laufenden Betrieb soll keine zusätzlichen Arbeitsschritte erfordern.“

Auf Server-Seite stand problemlose Erweiterbarkeit um zusätzliche Authentisierungsverfahren, guter Support, erwiesene Stabilität und hohe Investitionssicherheit im Anforderungskatalog.

Einziges Zugriffsberechtigung für den Eintritt in die DATEV-Welt.

Aufgrund der langjährigen guten Erfahrungen mit IBM entschied sich DATEV für die passende Lösung von IBM: Tivoli Access Manager for e-business. Diese Software zur Überprüfung, Ausführung und Verwaltung von Zugriffsberechtigungen kann an die unterschiedlichsten Systeme innerhalb eines Unternehmens angepasst werden. Sie stellt einen integralen Bestandteil der skalierbaren und hochverfügbaren Gesamtlösung dar. Dazu gehören IBM Hardware und weitere IBM Software, insbesondere WebSphere Application Server, DB2 Universal Database und CICS.

Über den Tivoli Access Manager werden die Benutzer ausschließlich mit einem SmartCard-basierten digitalen Zertifikat angemeldet. Ein kundenspezifisches Zusatzmodul integriert die historisch gewachsene Rechte-Infrastruktur. Die einfache Erweiterbarkeit um derartige Funktionen ist eine der Stärken der Architektur des Tivoli Access Manager for e-business.

Der Zugriff auf die eigentlichen Anwendungen erfolgt mittels Single-SignOn-Technik. Dabei werden die unterschiedlichsten Zielplattformen angebunden, unabhängig von deren spezifischen Eigenschaften, zum Beispiel IBM WebSphere Application Server, Oracle, Microsoft IIS oder Apache. Die Unabhängigkeit von den spezifischen Eigenschaften dieser Zielsysteme ist ein weiterer Vorteil des Konzeptes des Tivoli Access Manager for e-business. Das bestehende zentrale Benutzerverzeichnis von DATEV konnte über das kundenspezifische CDAS-Modul mithilfe des Tivoli Access Managers angebunden werden. Grundsätzlich gehört zum Tivoli Access Manager auch der Tivoli Directory Server, welcher ein zentrales LDAP-Benutzerverzeichnis zur Verfügung stellt.

Der Tivoli Access Manager funktioniert in der Portalarchitektur als Reverse HTTP Proxy und hat somit entscheidenden Einfluss auf Verfügbarkeit und Performance des Gesamtportals. Daher hat die Unterstützung von skalierbaren und hochverfügbaren Architekturen dieser Komponente große Bedeutung. Bei DATEV wird insbesondere die Fähigkeit des Tivoli Access Managers ausgenutzt, mit einem vorgeschalteten Redirect-Server zusammenzuarbeiten.

Vorteile unabhängig von der Netztopologie.

Inzwischen wurden über die neugeschaffene Infrastruktur über 50 Services und Dienstleistungen realisiert. Jede weitere Anwendung macht die Investition durch die gemeinsame Nutzung der Ressourcen noch lohnender. IBM hat problemlos funktionale Erweiterungen nach Anforderungen von DATEV realisiert. Die technischen Anforderungen an die Client-Software, um die SmartCard zu unterstützen, wurden deutlich reduziert. DATEV-Services können auch von Anwendern ohne DATEV-Infrastruktur genutzt werden.

Der Zugang ist unabhängig von der zugrunde liegenden Technik. So konnte das UMTS-Netz ohne zusätzlichen Aufwand ebenfalls sofort als Träger verwendet werden. Horst Bachmann: „Die Balance zwischen Security einerseits und Usability andererseits ist sehr gut gelungen.“

„Eine sehr gut gelungene Balance zwischen Security und Usability!“

*Horst Bachmann,
Leiter Entwicklung für Kommunikations- und Security-Produkte, DATEV eG, Nürnberg*



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

DB2, Tivoli und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

IBM Form GK12-4123-00 (05/2006)